

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 126 (1960)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Zeitschriften

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## ZEITSCHRIFTEN

---

*Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure*

Nr. 3, Oktober 1959

«*Der neue Genie-Waffenplatz Bremgarten*»

Entwicklung des Waffenplatzes Brugg, die Ausdehnung auf Bremgarten und das vielseitige Übungsgelände an der Reuß werden eingehend dargelegt. Eine interessante Übersicht zeigt die von der Stadt für gelegentliche Unterbringung von Truppen (WK und AD) getroffenen Maßnahmen, die Ergänzung der Anlagen durch die Truppe selbst (Genie-Schulen) und die beabsichtigte Erstellung von neuen Kasernenanlagen durch den Bund. Bilder und Skizzen ergänzen die Ausführungen in anschaulicher Weise.

«*Marschieren wir in falscher Richtung?*»

Unter diesem Titel erwidert Oberstlt. Vischer in sachlicher Weise einem Artikel des früheren Genie-Instr. Of. Oberst Moccetti. Er setzt sich dabei mit folgenden Problemen auseinander.

- Gesamtkonzeption, beziehungsweise mögliche Gestalt und Formen, die ein Krieg annehmen kann;
- Ausrüstung der Genietruppen;  
Notwendigkeit Mittel zu beschaffen, um schwere Lasten *rasch* über Flußläufe zu bringen;
- Die Schaffung von Genie-Regimentern (im AK vorgesehen);
- Instandhaltung des Straßennetzes wird Aufgabe der Genietruppen bleiben, da keine andere hiezu befähigte Organisation besteht;
- Feldbefestigung; wird gepflegt. Wir stehen bestimmt besser da als 1939.

Der Autor kommt zum Schluß, daß wenn auch manches noch zu tun bleibt, wir uns in guter Richtung bemühen.

«*Einsatz eines Sap. Bat. in den Gebirgsmanövern des 3. AK*»

Unter diesem Titel schildert der Kdt. des Sap. Bat. 9 den vielseitigen Einsatz der Sappeure und hält die gemachten Erfahrungen fest in bezug auf

- *Flußübergänge*: weitgehende Ausnützung der Ausbaumöglichkeiten von Furten; Zweckmäßigkeit unseres DIN-Brückenmaterials;
- *Seilbahnbau*: eine bessere technische Lösung, um die Aggregate (zerlegt) mit geringerem Aufwand an die Einbaustelle zu bringen; Verringerung der Drahtseilgewichte durch Einteilung von Drahtseilelementen zu 500 m Länge (statt 1200 und 1600 m).

*Wegebau*: Bedeutung des Saumtransportes im Gebirge und des Beibehaltens der Werkzeuglasten der früheren Gebirgsappeure.

Wünschenswerte Beschaffung von in bastbaren Lasten zerlegbaren Kompressoren.

*Baumaschinen*: Hoher Wert der Ladeschaufel auf Raupen.

Als *Schlußfolgerung* ergibt sich: Ausbildung, Ausrüstung und Motorfahrzeuge sind in vermehrtem Maße auch dem Einsatz im Gebirge anzupassen. Ste.